Strassburg: Städtische Gemälde-Galerie.

45) *Männliches Brustbild.*

„Nach rechts gewendet; mit beiden Händen fasst er ein Buch, das er auf die Tischplatte aufstützt. Hintergrund Gebirgslandschaft. Bezeichnet unten links (nicht rechts, wie der Catalog unrichtig sagt) mit H. B. und dem Datum 1538. Auf Grund einer Angabe in Sebald Bühler's Chronik von Strassburg (ad an. 1545 „hat gemacht den Bischof Erasmus 1538, so in Capituli Romani conclavi majore steht") wurde von Seyboth, dem tüchtigsten Kenner von Strassburgs Vergangenheit, die Vermuthung ausgesprochen, dass jenes von Büheler erwähnte Bild in diesem Werke wiedergefunden sei. Es kommt aus dem kgl. Schlosse als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers an die Stadt. Erasmus von Limburg wurde am Lorenzitag 1541 zum Bischof von Strassburg erwählt. Die Gewandung, rothe mit braunem Pelz ausgeschlagene Schaube, entbehrt jedes geistlichen Abzeichens; sie liesse am ehesten an das Bildniss eines Humanisten denken. Lindenholz. Höhe 0,97 cm; Breite 0,70 cm." (Vgl. die städtische Sammlung von Gemälden alter Meister in Strassburg. Ebenda 1890, p. 1, Nr. 24); ferner G. v. Térey, Zeitschrift f. bildende Kunst, Neue Folge, Bd. IV, p. 174 ff., woselbst eine schlechte Abbildung; photographiert von M. Gerschel in Strassburg, Nr. 24.

Stuttgart: Kgl. Museum der bildenden Künste.

46) *Bildniss des Hans Jacob, Freiherrn zu Morsberg und Beffert.*

Das wohlerhaltene Portrait stellt den etwa 60jährigen Mann in schwarzem Anzug und grossem schwarzen verzierten Barett dar. Es finden sich auf dem oberen Theil des Bildes drei gemalte weisse Zettel nebeneinander mit theils verwischter Inschrift:

HANS JACOP FREIHER ZV MORSPERG VND BEFFERT
(unleserl. Wort) LANDVOGT IN VNDER ELSA
SEINS ALTERS IM (unleserlich) JORS.
ALS MAN ZALT NACH C. . . . GEBVRT . . 1525 . .

(Freundliche Mittheilung des Herrn Direktors Rustige.) Der Katalog der gen. Sammlung von 1891, p. 64, Nr. 528, sagt: Schule des Holbein; Hans (mit Fragezeichen). Janitschek a. a. O. p. 408 hat mit Recht dieses Bild dem Baldung zugewiesen, unrichtig ist dagegen die Bezeichnung Monsberg und die Nr. 447 des Bildes. Ferner vgl. Hertzog, B., Chronicon Alsatiae. Strassburg, B. Jobin 1592, IV. Buch, p. 119.

Wien: Kais. Kunstsammlungen.

47) *Männliches Portrait.*

„Der junge bartlose Mann, nahezu im Profil, trägt über ein rothes Gewand einen bläulichen Mantel mit grauen Aermeln. Auf dem grünen Hintergrunde steht:

TALIS · ERAM · LVSTRIS · OLIM · QVASI · QVINQVE.
PERACTIS · ARTE · VELVT · MAGNA · PICTA.
TABELLA · TENET.
SIC · ME · BALDVNGVS · DEPINXERAT · ALTER.
APELLES · VT · VIVVM · QVI · ME · VIDERIT · ESSE.
PVTET.

Bezeichnet oben rechts HBG. 1515. Holz. H. 64 cm., Br. 48 cm. Halbe Figur. (Kat. Mechel, 1783; wurde 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien gebracht.)“ (Vgl. Führer durch die Gemälde-Galerie, I. Theil, Gemälde alter Meister. Wien 1891. Selbstverlag, p. 372, Nr. 1494); ferner Woltmann a. a. O. p. 287 f. Photographie Löwy in Wien.

48) *Die Eitelkeit.*

„Eine junge nackte Frau, in einen Convexspiegel schauend, ordnet ihr blondes Haar. Sie steht zwischen dem Tod, der das Stundenglas über sie hält, und dem Laster, einem alten Weibe, das den Tod abzuwehren sucht. Links unten kniet Amor. Holz. Höhe 49 cm.; Breite 33 cm. Ganze Figuren. (Belvedere-Depot.)“ Der angeführte „Führer“ zählt dieses Werk als das des Altorfer auf (a. a. O. p. 381 Nr. 1521). Frimmel hat schon, a. a. O. p. 307, mit Bestimmtheit auf Baldung hingewiesen; wir können ihm in jeder Hinsicht nur beipflichten; er ist geneigt, unser Bild